



von Helmut Markwort

Zum Glück ließ sich der Buchverlag nicht einschüchtern

Montag

Wenn Verfolger wie Sascha Lobo und Margarete Stokowski sich durchgesetzt hätten, wäre Woody Allens Autobiografie „Ganz nebenbei“ in Deutschland nicht erschienen. Niemand hätte seine Gedanken und Fakten lesen und über seine Gags lachen können.

Kein deutscher Leser hätte erfahren sollen, wie der Filmemacher über das Drama seines Lebens denkt.

Sascha Lobo und seine Mitstreiter, die über die Wahrheit des 28 Jahre alten Familienstreits genauso wenig wissen wie alle anderen in der Welt, wollten Woody Allens Buch schon vor dem Erscheinen vernichten. Sie wollten es im Keim erstickten.

Was sie wollten, ist schlimmer als Bücher verbrennen. Bücher verbrennen ist schrecklich, aber ein verbranntes Buch hat immerhin existiert. Menschen haben es gelesen, die Gedanken sind immer noch in Köpfen, nicht verbrannte Exemplare stehen noch in Bücherregalen. Diese Chance sollte Allens Buch nicht haben.

Sascha Lobo und andere genauso intolerante Autoren des Hamburger Ro-



Verfolger Sascha Lobo wollte verhindern, dass Woody Allens Autobiografie erscheint



wohlt-Verlags wollten Allen in Deutschland ächten, so wie viele in den USA ihn geächtet haben. Sie glauben den Anschuldigungen seiner ehemaligen Partnerin Mia Farrow, die 14 Kinder hat. Vier leibliche und zehn adoptierte.

Mia Farrow, eine bekannte Schauspielerin, behauptet, Woody Allen habe die damals siebenjährige gemeinsame Adoptivtochter sexuell missbraucht. Allen kontert, die Vorwürfe seien eine Intrige aus Rache – und Eifersucht.

Mia Farrow könne nicht ertragen, dass er sich in eine ihrer anderen Adoptivtöchter verliebt habe. Mit der ist Allen seit jetzt 23 Jahren glücklich verheiratet.

Der Streit schwelt in den amerikanischen Medien und im Showgeschäft weiter. Obwohl zwei ausführliche Untersuchungen der Polizei, rechtsmedizinische Gutachten und ein Lügendetektortest Woody Allen entlastet haben, ist er im Gefolge der MeToo-Kampagne wieder attackiert worden.

In den USA musste er mit seiner Biografie den Verlag wechseln. In Deutschland ist Rowohlt trotz des Protestkrawalls etlicher Autoren standhaft geblieben. „Ganz nebenbei“ wurde zum Glück für die Freiheit nicht erstickt und nicht verbrannt.

Es ist ein Buch mit zwei unterschiedlichen Hälften. Im ersten Teil plaudert der Stadtneurotiker mit tausend Gags und verrückten Abschweifungen über das Leben in New York und seinen Aufstieg aus einer meschuggenen Familie. Man amüsiert sich wie in einem seiner skurrilen Filme. Im zweiten Teil kippt der Ton. Der Kalauer-König verwandelt sich in den verletzten Vater.

Keiner weiß, was wirklich war. Ich glaube Woody Allen.



Willkür Die Obergrenze von 800 Quadratmetern für Läden ist der Kompromiss eines Gremiums

Dienstag

Es beruhigt, dass unabhängige Richter ihres Amtes walten. Das oberste Verwaltungsgericht Bayerns hat entschieden, dass die Grenze von 800 Quadratmetern für die Öffnung von Läden gegen den Gleichheitsgrundsatz verstößt. Jeder kann erkennen, dass die Abgrenzung willkürlich ist.

Sie ist seltsam zustande gekommen, in die Welt gesetzt von einem Gremium, das parlamentarisch gar nicht existiert. Die 16 Ministerpräsidenten saßen in ihren Kanzleien und telefonierten mit der Kanzlerin.

Als das Thema Läden aufgerufen wurde, entwickelte sich ein Wettbieten zwischen den Landesmüttern und -vätern.

Wie wir aus den Äußerungen einzelner Teilnehmer erfahren haben, lagen die Gebote zwischen 400 und 1000 Quadratmetern. Als die praxisferne Gruppe sich auf den Kompromiss 800 geeinigt hatte, waren offenbar alle zufrieden und dachten nicht ans wirkliche Leben.

FOCUS-Gründungschefredakteur Helmut Markwort ist seit November 2018 FDP-Abgeordneter im Bayerischen Landtag.

Fotos: dpa (2), imago images

1&1 FRÜHLINGS-SPECIAL

Das neue Samsung Galaxy S20 schon morgen bei Ihnen!

SAMSUNG
GALAXY S20 | S20+

ab **0,-** €*
einmalig



1&1 ALL-NET-FLAT

✓ **FLAT** TELEFONIE

✓ **FLAT** INTERNET

✓ **FLAT** EU-AUSLAND

ab **9,99** €/Monat*
10 Monate, danach
19,99 €/Monat.
Ohne Smartphone.



Bis zu 800,- € für

Ihr altes Handy

– je nach Gerätewert

NUR BIS 31.05.
GRATIS:
GALAXY WATCH



UVP ~~359,-~~ €



☎ 02602/9696



1und1.de

*Samsung Galaxy S20/ S20+ für 0,- € einmalig mit kostenloser Galaxy Watch (Versand nach Anmeldung bei Samsung; nur solange der Vorrat reicht, ausführliche Teilnahmebedingungen unter 1und1.de/s20-aktion) z. B. in Verbindung mit 1&1 All-Net-Flat L für 39,99 €/Mon. für 10 Monate, danach 59,99 €/Monat. Einmaliger Bereitstellungspreis 29,90 €. 24 Monate Vertragslaufzeit. Sonderkündigung im ersten Monat möglich. Trade-In Prämie abhängig vom eingesendeten Gerät (Modell & Marke, Höchstprämie 800,- € z. B. für Samsung Note10+). Bei verbindlicher Bestellung eines Galaxy S20/S20+ Modells. Auszahlung nach Einsendung Ihres alten Handys. Es gelten die 1&1 Trade-In Bedingungen. Preise inkl. MwSt. Änderungen vorbehalten.
1&1 Telecom GmbH, 56403 Montabaur.